

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krankenkasse.

Auf Verfügung des Handelsregisterbureaus St. Gallen wurde den Statuten noch folgender Artikel 23 und Nachtrag beigefügt:

Art. 23. Gestützt auf diese Statuten ist die Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz mit Sitz in St. Gallen als Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes in das Handelsregister aufgenommen worden.

Nachtrag. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, Kassier und Aktuar kollektiv zu zweien. Die Publikationen erfolgen durch das Vereinsorgan des Vereins kath. Lehrer und Schulm. der Schweiz, die „Pädagogischen Blätter“.

Dieser Appendix wurde sämtl. Krankenkassamitgl. zum Einkleben ins Quittungsbüchlein zugesandt. Anmeldungen in die Krankenkasse nimmt entgegen und erteilt jede Auskunft der Verbandspräsident, Jakob Desch, Lehrer in St. Fiden. — Einzahlungen der Monatsbeiträge geschehen kostenfrei (per Check) an: Alfons Engeler, Lehrer: Sachen-Bonwil. (Check No. IX. 0,521.)

Literatur.

Lehrbuch der Nationalökonomie von Heinrich Pesch S. J. II. Bb. 16. Mt. geb. 17 Mt. 60. — 808 S.

Der II. Bb. behandelt die „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ und zwar a. Volkswirtschaftliche Systeme (8—228 S.) b. Begriff und Wesen des Volkswohlstandes (229—448) und c. Grundlagen des Volkswohlstandes (448—792).

Pater Pesch hat gesundheitlich gelitten, daher auch die bedeutende Verzögerung im Erscheinen des II. Bandes. Es ist aber alle Hoffnung da, daß der gelehrte und sozial versierte Soziologe die „Allgem. Volkswirtschaftslehre“ noch persönlich fortführen und durch einen III. Band (der volkswirtschaftliche Lebensprozeß) vollenden wird. Dieser II. Band steht nicht hinter dem ersten zurück und zwar nicht an Tiefe und nicht an Klarheit und allgemeinem Weitblick. Der Katholik darf die gebotenen Aufschlüsse vertrauensvoll studieren und annehmen, er ist in der weitsichtigen Materie gründlich abgeklärt und auch für wirkliche soziale Zeitbedürfnisse aufgeklärt, sofern er sich in diesen II. Band vertieft. Das Prinzip der Einheit der Kultur kommt sichtlich zu voller Geltung. Ueberall findet man scharf betont die Harmonie zwischen materieller, geistiger und sittlicher Kultur, und überall ist weise und gebührend der Zusammenhang zwischen Weltanschauung und Kulturbewegung beachtet. —

Der II. Band verdiente beste Empfehlung. Soziale Gerechtigkeit beherrscht den sachlich so hervorragenden Autor; eine riesige Belesenheit in der einschlägigen Literatur bekundet jedes Kapitel; und prinzipielle Geradheit und Tiefe zeichnen das Urteil des Autors. Es sei nur hingewiesen auf § 6 des 5. Kapitels „Religiös-sittliche Bildung und Volkswohlstand“. Drum: kaufen und studieren! —

Luft und Leid. 248 S. Geb. 2. Mt. F. S. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung in Würzburg. G. M. Schuler bietet hier „Syrisches und Episches“ in wirklich herzlicher Anmut, in Versen voll keuschem Duft, voll tiefgründiger Gedanken. Hier hat der Leser einen ergreifenden Schwanengesang einer goldenen Dichterseele. Die Sprache ist schlicht und gemütsstief, und die Gedanken sind eng gereiht. Ein herziges Büchlein! —